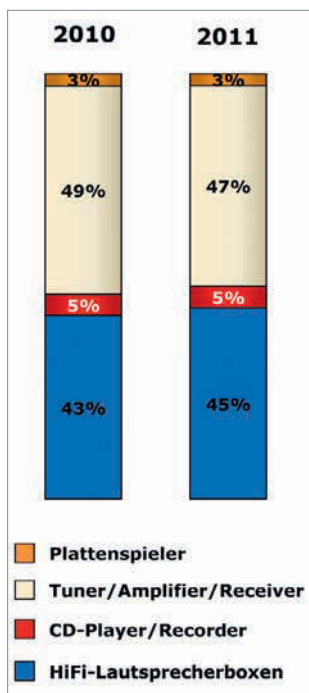


LP kratzt an Millionengrenze

„Die Chancen stehen gut dass die Schallplatte in diesem Jahr erstmals wieder die Eine-Million-Marke bei den verkauften Exemplaren durchbrechen kann. Das wäre der höchste Jahresabsatz seit etwa 15 Jahren“, freut sich der Bundesverband Musikindustrie. Gemeint ist natürlich der deutsche Markt. Der Vinyl-Anteil am Umsatz ist im ersten Halbjahr 2012 immerhin auf 1,3 Prozent gestiegen, das ist ein Wachstum von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der CD-Anteil liege jetzt bei knapp 70 Prozent.

Plattenspieler überrundet CD-Player



Umsatzanteile der HiFi-Einzelkomponenten in Deutschland laut GfK

„Mehr Plattenspieler als CD-Player verkauft“, meldet die „Kölnische Rundschau“ am 26. Oktober und leitet daraus eine Renaissance der Schallplatte ab. Tatsächlich sind in 2011 in Deutschland 118.000 Plattenspieler verkauft worden, aber nur 87.000 CD-Player, wie uns die Gesellschaft für Unterhaltungselektronik (gfu) bestätigt. CD-Player in Komplettanlagen sind dabei allerdings nicht mitgerechnet. Der Umsatz mit Plattenspielern habe aber nur rund 14 Mio. betragen, gegenüber 24 Mio. Euro bei CD-Playern, so die gfu. Ergo: Der durchschnittliche Plattenspieler hat rund 119 Euro gekostet, der CD-Player im Schnitt 276 Euro. Offenbar greifen Menschen, die mehr Geld für guten Klang auszugeben bereit sind, eher zum CD-Player. Und der Boom bei Billigplattenspielern lässt eher darauf schließen, dass sie vorwiegend gekauft werden, um den vorhandenen Vinyl-Bestand zu digitalisieren. Dann müssen sie ja auch nicht lange halten. (www.gfu.de)

Kjoll heißt Musik

Der Name ist eine Verbeugung vor den Iren: „CEOL“ spricht sich „Kjoll“ und ist Gälisch für „Musik“. Denon hat diese Mini-Komplettanlage nun auf den neuesten Stand gebracht. Der Zugang zum Internet-Streaming-Dienst „Spotify“ ist nun integriert, außerdem gibt die Anlage FLAC- und WAV-Dateien mit bis zu 24 Bit und 192 kHz wieder, kann auch das ALAC-Format decodieren und „gapless“ spielen. Sie heißt in der neuen Version mit bürgerlichem Namen RCD-N8 und kostet komplett mit Lautsprechern rund 800 Euro. (www.denon.de)

In der Wand versteckt

Für alle, die ihre Lautsprecher in der Wand oder Decke verstecken möchten, bietet Magnat vier neue Einbaumodelle in der „Quantum“-Serie. Zur Wahl stehen zwei Zwewege-Koaxialsysteme mit 16er- oder mit 20er-Tieftöner, ein weiteres Koax-System mit zwei abgewinkelten Hochtönern für die beiden Stereo-Kanäle oder für eine möglichst breite Hochttonabstrahlung eines Kanals sowie ein Zwewege-Modell mit klassischer Schallwand. Bei allen Modellen kann der Hochtongepel dreistufig angepasst werden. Außerdem lässt sich der Hochtöner bei den Koax-Systemen um 35 Grad schwenken. Mit einem Klemmmechanismus lassen sich die Lautsprecher bequem befestigen. Die Stückpreise liegen zwischen 130 und 190 Euro. (www.magnat.de)



Soundbar der Superlative

„Panorama 2“ nennt sich die neueste Entwicklung von Bowers & Wilkins: eine Soundbar mit nicht weniger als neun Lautsprecherchassis, einer Gesamtleistung von 175 Watt aus sechs integrierten Class-D-Verstärkern und kinderleichtem



Anschluss dank dreier HDMI-Eingänge

und einem HDMI-Ausgang. Für den „Panorama 2“ hat B & W völlig neue Chassis entwickelt. Fünf von ihnen sind für den Centerkanal zuständig: zwei für den Bass, zwei für die Mitten und eins für die Höhen. Die vier restlichen Wandler kümmern sich um die Surround-Kanäle. Die wichtigsten Funktionen des „Panorama 2“ können auch über die Fernbedienung eines geeigneten Fernsehers gesteuert werden. Im Übrigen lässt sich das Gerät über einen Touchscreen bedienen, der sich automatisch einschaltet, sobald sich ihm eine Hand nähert. Optisch passt der „Panorama 2“ ideal zu modernen Flachfernsehern. Er kostet rund 2.000 Euro. (www.bowers-wilkins.de)

